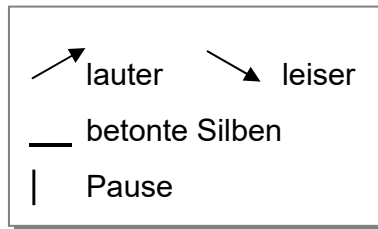




## ••• Eine Ballade vortragen

- 1** **1** Bereite einen Vortrag der Ballade „Die Heinzelmännchen zu Köln“ (KV 1, Seite 1 + 2) vor.  
**a** Lies den Text genau und notiere die folgenden Vortragszeichen an passenden Stellen:



- b** Übe den Vortrag so lange, bis deine Sprechweise gut zum Inhalt der Strophen passt.

- 2** **2** Worauf sollte man bei einem Balladenvortrag achten? Sammelt Kriterien für einen Bewertungsbogen. Ergänzt die folgende Liste.

– <u>deutliche Aussprache</u>	– _____
– <u>Pausen machen</u>	– _____
– <u>passende Betonung</u>	– _____
– _____	– _____

- 3** **3** Erstellt anhand der Kriterien einen Bewertungsbogen für das Vortragen von Balladen.

Kriterien eines gelungenen Balladenvortrags	Punkte (max. 5) -                    +	Anmerkungen/Tipps
<i>Sprich deutlich.</i>	1 – 2 – 3 – 4 – 5	
<i>Mache an passenden Stellen Lesepausen.</i>	1 – 2 – 3 – 4 – 5	
	1 – 2 – 3 – 4 – 5	
	1 – 2 – 3 – 4 – 5	
	1 – 2 – 3 – 4 – 5	
	1 – 2 – 3 – 4 – 5	
	1 – 2 – 3 – 4 – 5	

- 4** **4** **a** Tragt nacheinander die Ballade vor.  
**b** Beurteilt mit Hilfe des Bewertungsbogens eure Vorträge und gebt euch Tipps.



## ••• Eine Ballade vortragen

### 1 a Mögliche Lösung:

#### Die Heinzelmännchen zu Köln August Kopisch (1836)

1 Wie war zu Köln es doch vordem<sup>1</sup>  
mit Heinzelmännchen so bequem!  
Denn, war man faul, | ... man legte sich  
hin auf die Bank und pflgte sich:  
5 Da kamen bei Nacht,  
ehe man's gedacht,  
die Männlein und schwärmten  
und klappten und lärmten  
und rupften  
10 und zupften  
und hüpften und trabten  
und putzten und schabten ...  
Und eh ein Faulpelz noch erwacht<sup>2</sup>, ... |  
war all sein Tagewerk<sup>2</sup> ... | bereits gemacht!

15 2 Die Zimmerleute streckten sich  
hin auf die Spän' und reckten sich.  
Indessen kam die Geisterschar<sup>3</sup>  
und sah, was da zu zimmern war.  
Nahm Meißel und Beil  
20 und die Säg' in Eil;  
und sägten und stachen  
und hieben und brachen,  
berappten  
und kappten,  
25 visierten wie Falken<sup>4</sup>  
und setzten die Balken<sup>5</sup> ...  
Eh sich's der Zimmermann versah ... |  
Klapp, stand das ganze Haus ... |  
schon fertig da!

30 3 Beim Bäckermeister war nicht Not,  
die Heinzelmännchen backten Brot.  
Die faulen Burschen legten sich,  
die Heinzelmännchen regten sich – |  
und ächzten daher  
35 mit den Säcken schwer!  
Und kneteten tüchtig  
und wogen es richtig  
und hoben  
und schoben  
40 und fegten und backten  
und klopften und hackten.  
Die Burschen schnarchten noch im Chor: |  
Da rückte schon das Brot, | ... das neue, vor!

4 Beim Fleischer ging es just so zu:  
45 Gesell und Bursche<sup>6</sup> lag in Ruh. |  
Indessen kamen die Männlein her |  
und hackten das Schwein die Kreuz und Quer<sup>7</sup>.  
Das ging so geschwind  
wie die Mühl' im Wind!  
50 Die klappten mit Beilen,  
die schnitzten an Speilen<sup>8</sup>,  
die spülten,  
die wühlten  
und mengten und mischten  
55 und stopften und wischten.  
Tat der Gesell die Augen auf, ... |  
Wapp! | hing die Wurst da schon im Ausverkauf!

1 vordem: früher 2 das Tagewerk: die Arbeit eines Tages 3 Indessen kam die Geisterschar: Währenddessen kamen die Heinzelmännchen.  
4 visierten wie Falken: Sahen sehr genau hin 5 der Balken: ein langes Stück Holz 6 Gesell und Bursche: Auszubildender und Helfer  
7 die Kreuz und Quer: (*hier*) in Stücke 8 der Speil: kleines Holzstück zum Schließen des Wurstzipfels

Aus: Kopisch, August: Die Heinzelmännchen zu Köln. Frankfurt: Insel Verlag 1989 (gekürzt)



**5** Einst hatt' ein Schneider große Pein<sup>9</sup>:

60 Der Staatsrock<sup>10</sup> sollte fertig sein;  
warf hin das Zeug und legte sich  
hin auf das Ohr und pflegte sich. |  
Da schlüpfen sie frisch  
in den Schneidertisch; |  
65 da schnitten und rückten  
und nähten und stickten  
und fassten  
und passten  
und strichen und gückten  
70 und zupften und rückten, |  
und eh mein Schneiderlein erwacht: |  
war Bürgermeisters Rock ... | bereits gemacht!

**7** O weh! Nun sind sie alle fort |  
und keines ist mehr hier am Ort!

90 Man kann nicht mehr wie sonst ruhn,  
man muss nun alles selber tun! |  
Ein jeder muss fein  
selbst fleißig sein  
und kratzen und schaben  
95 und rennen und traben  
und schniegeln  
und biegneln<sup>15</sup>  
und klopfen und hacken!  
Und kochen und backen.  
100 Ach, | dass es noch wie damals wär! |  
Doch kommt die schöne Zeit nicht wieder her.

**6** Neugierig war des Schneiders Weib  
und macht sich diesen Zeitvertreib:

75 Streut Erbsen hin die andre Nacht,  
die Heitzelmännchen kommen sacht:  
Eins fährt nun aus<sup>11</sup>,  
schlägt hin im Haus,  
die gleiten von Stufen  
80 und plumpen in Kufen<sup>12</sup>,  
die fallen  
mit Schallen<sup>13</sup>,  
die lärmern und schreien  
und vermaledeien!<sup>14</sup> |  
85 Sie springt hinunter auf den Schall |  
mit Licht: | husch husch husch husch! –  
verschwinden all!

9 Pein: Not 10 der Staatsrock: festlicher Herrenmantel 11 fährt aus: rutscht aus 12 plumpen in Kufen: fallen in Ritzen  
13 mit Schallen: mit Lärm 14 vermaledeien: fluchen, schimpfen 15 biegneln: bügeln

Aus: Kopisch, August: Die Heitzelmännchen zu Köln. Frankfurt: Insel Verlag 1989 (gekürzt)



## 2 Mögliche Lösung:

- deutliche Aussprache
- Pausen machen
- passende Betonung
- angemessenes Sprechtempo
- wörtliche Rede in unterschiedlichem Ton sprechen
- Sprechrhythmus beachten (Wechsel zwischen betonten und unbetonten Silben)
- verschiedene Lautstärken wählen

## 3 Mögliche Lösung:

Kriterien eines gelungenen Balladenvortrags	Punkte (max. 5)		Anmerkungen/Tipps
	-	+	
Sprich deutlich.	1	2 – 3 – 4 – 5	
Mache an passenden Stellen Lesepausen.	1	2 – 3 – 4 – 5	
Betone passende Silben, z. B. in den Schlüsselwörtern.	1	2 – 3 – 4 – 5	
Wähle ein angemessenes Sprechtempo.	1	2 – 3 – 4 – 5	
Sprich die wörtliche Rede der Figuren in unterschiedlichem Ton, z. B. verzweifelt, frech, traurig.	1	2 – 3 – 4 – 5	
Achte auf den Sprechrhythmus, den Wechsel betonter und unbetonter Silben.	1	2 – 3 – 4 – 5	
Sprich an den passenden Stellen lauter bzw. leiser.	1	2 – 3 – 4 – 5	